

P.A. Böckstiegel
PETER-AUGUST-BÖCKSTIEGEL-HAUS

Peter August Böckstiegel (1889–1951)
Erntefeld (Ausschnitt), 1927, Öl auf Leinwand
101,5 × 125,5 cm, Polizeipräsidium Bielefeld
Dauerleihgabe im Peter-August-Böckstiegel-
Haus, Werther

Peter-August-Böckstiegel-Haus

Schloßstraße 111
33824 Werther-Arrode
Telefon 05203 3297
info@boeckstiegel-haus.de
www.boeckstiegel-haus.de

Willkommen in Böckstiegels Welt!

Das Böckstiegel-Haus kann von März bis Dezember, und dann nur im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Öffentliche, 60-minütige Führungen finden samstags, sonntags und an Feiertagen um 15 Uhr statt. Eine Anmeldung ist dazu nicht nötig. Private Führungen (60- oder 90-minütig) können nach telefonischer Absprache gebucht werden.

Die Bildgeschichten

zu Peter August Böckstiegel erscheinen in unregelmäßigen Abständen. Sie berichten von wiederentdeckten Werken, neuen Erkenntnissen der Forschung oder von Ereignissen rund um das Künstlerhaus. Erarbeitet und herausgegeben werden sie von David Riedel.

Machen Sie mit!

Haus und Werk an einem Ort – die Böckstiegel-Stiftung setzt sich dafür ein! In den vergangenen Jahren haben wir den geplanten Museumsbau auf ein solides finanzielles Fundament gestellt. Am 7. April 2018 wird nun auf dem Grundstück des Künstlerhauses ein Museum mit Ausstellungsräumen, Café und viel Platz für die Kunstvermittlung eröffnet. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende und gestalten Sie weiterhin mit uns gemeinsam das Museum!

Peter-August-Böckstiegel-Stiftung
Stichwort »Spende«
Kreissparkasse Halle
IBAN DE17 4805 1580 0000 6938 38
BIC WELADED1HAW

Als gemeinnützige Stiftung stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Unternehmerisches Kultur- engagement stiftet Identität in der Region:

Unser besonderer Dank gilt der Fa. Mestemacher GmbH. Diese Bildgeschichte konnte dank finanzieller Unterstützung des Familienunternehmens aus Gütersloh realisiert werden.

Gestaltung Büro Beckmann, Bielefeld

Foto Uorn: Peter August Böckstiegel malt ein Land in der Landschaft, 1930er-Jahre

**BILD
GESCHICHTE**
04.2017



P.A. Böckstiegel
PETER-AUGUST-BÖCKSTIEGEL-HAUS

BÖCKSTIEGEL IM POLIZEIGEWAHRSAM – DAS »ERNTEFELD« VON 1927



Peter August Böckstiegel, »Erntefeld«
1927, Öl auf Leinwand, 101,5 x 125,5 cm
Polizeipräsidium Bielefeld, Dauerleihgabe
im Peter-August-Böckstiegel-Haus,
Werther.

Die Polizei Bielefeld übernahm dankenswerterweise die dringend nötige Konservierung und Restaurierung des Gemäldes, so dass es wieder für Ausstellungen in Werther und an anderen Orten zur Verfügung stehen kann.

Im Herbst 2016 erhielt das Böckstiegel-Haus eine besondere Dauerleihgabe: Das Gemälde »Erntefeld« war weder unbekannt noch ein ungewöhnliches Motiv, hat jedoch eine bemerkenswerte Provenienz. Nachdem es zwischen 1927 und 1933 von Böckstiegel von Ausstellung zu Ausstellung geschickt worden war, verblieb es zunächst im Besitz des Künstlers. 1962 wurde es dann aus Böckstiegels Nachlass für den Neubau des Bielefelder Polizeipräsidiums am Kesselbrink als »Kunst im Bau« erworben. Der Kaufpreis betrug 6500 D-Mark. Viele Jahre hing das »Erntefeld« in den Räumen des Polizeipräsidenten. Nach Umzug der Behörde 1994 in die Kurt-Schumacher-Straße führte das Gemälde dort ein wenig beachtetes Schattendasein. Bis zuletzt entschieden wurde: Es sollen sich wieder mehr Augen daran erfreuen!

Das großformatige Bild hat den für diese Jahre typischen, kleinteiligen und stellenweise fast mosaikartig schillernden Farbauftrag. Die ausdrucksstarke Pastosität und die starken Farbkontraste auf früheren Werken sind deutlich abgemildert. Zwar zeigt das Bild ein »typisches« Motiv aus Böckstiegels Heimat Arrede, große Erntelandschaften sind in seinem Werk der 1920er-Jahre jedoch selten. Nur sechs solcher Gemälde sind bekannt: zwei im Böckstiegel-Haus selbst, eins im Rathaus von Werther und drei in Privatbesitz, darunter eines in Kalifornien.

Auch die Klärung der Frage, wo Böckstiegel gestanden haben mag, als er das Bild malte, klingt nach Polizeiarbeit. Dank der Hilfe der heutigen Nachbarn des Museums konnte dies jedoch einwandfrei geklärt werden: es ist auf einem Feld des Bauern Grewe entstanden. Links auf der Bildfläche entdeckt man die Kleinbahntrasse mit einer rauchausstoßenden Lok, weiter rechts folgt der alte Tannenkrug, daneben der Schornstein der Ziegelei und noch weiter rechts ein Waldstück, das heute fast gegenüber des Böckstiegel-Hauses beginnt. Im Hintergrund lassen sich die Höhenzüge des Teutoburger Waldes erahnen. Wer die Frau auf dem Bild ist, bleibt ein Geheimnis.

